

Stat des Provinziallandtags, des Provinzial-  
ausschusses und der Centralverwaltung.

# Stat

des

## Provinziallandtags, des Provinzialausschusses und der Provinzial-Central-Verwaltungsbehörde

für die Etatsjahre

**vom 1. April 1895 bis 31. März 1896**

und

**vom 1. April 1896 bis 31. März 1897.**



Titel. Nr.	Einnahme.	Vorschlag des Provinzialauschusses.		Betrag nach dem Etat für 1893/95.	
		ℳ	¢	ℳ	¢
I.	Erlös aus dem Verkauf der Verhandlungen des Provinziallandtags . . . . .	1 650	—	1 650	—
II.	Verwaltungskostenbeitrag der Provinzial-Feuer-Sozietät für die Leitung und Controle der Verwaltung durch den Provinziallandtag, den Provinzialauschuß und den Landesdirektor und die ihm zugeordneten oberen Beamten . . . . .	12 000	—	12 000	—
III.	Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 3 Prozent der Einnahme an Zinsen der Kapitalbestände der Polizeistrafgeldfonds und von den ankommenden Strafgeldern (Beschuß des Provinzial-Verwaltungsraths in der Sitzung vom 13./16. Dezember 1876 bzw. des 33. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 17. Februar 1888) . . . . .	7 100	—	7 000	—
IV.	Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 5 Prozent der Einnahme der Pferde- u. und Rindvieh-Versicherungsfonds (§§. 5 und 6 des Reglements vom 2. Juli 1891 über Gewährung von Entschädigung für polizeilich angeordnete Tödtung rothfranker Pferde u. und lungentranken Rindviehs) . . . . .	7 580	—	5 360	—
V.	Verwaltungskostenbeitrag der Provinzial-Strassenverwaltung zu den Kosten der Centralverwaltung . . . . .	130 000	—	123 000	—
VI.	Verwaltungskostenbeitrag der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft für die Führung der Vorstandsgeschäfte durch den Provinzialauschuß, den Landesdirektor und die ihm zugeordneten oberen Beamten . . . . .	5 000	—	5 000	—
VII.	Verwaltungskostenbeitrag der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt „Rheinprovinz“ für die Wahrnehmung von Bureaugeschäften durch Subalternbeamte der Centralverwaltung im Nebenamte und für die bei der Centralverwaltung zu erledigenden Bureau- und Kanzleigeschäfte . . . . .	2 500	—	5 000	—
VIII.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung . . . . .	770	—	990	—
Zu übertragen		166 600	—	160 000	—

Bemerkungen.	Wit hin jezt	
	mehr.	weniger.
	ℳ	¢
Es sind aufgefunden für die Verhandlungen des 37. Provinziallandtags . . . . . 3270 ℳ. „ 38. „ . . . . . 1758 „ zusammen 5028 ℳ. oder durchschnittlich 2514 ℳ. Da die Erträge sehr schwanken, so ist der bisherige Etatsanfang beibehalten.	—	—
In den betreffenden Etats sind die Verwaltungskosten mit 3% auf zusammen 7100 ℳ. berechnet und hier mit dieser Summe vorgezehen.	100	—
In dem betreffenden Etat sind vorgezehen bzw. berechnet 7680 ℳ.	2 220	—
Die Erhöhung rührt im Wesentlichen von der Vermehrung der ausschließlich in der Strassenverwaltung beschäftigten Beamten und von der Erhöhung der Gehälter derselben her.	7 000	—
Der Verwaltungskostenbeitrag ist lediglich für die im Nebenamte bei der Versicherungsanstalt wirkenden Subalternbeamten und für die Beforgung der bei der Centralverwaltung für die Versicherungsanstalt zu erledigenden Bureau- und Kanzleigeschäfte zu leisten, während die Befolgungen der ausschließlich bei der Versicherungsanstalt thätigen Beamten im Etat der Versicherungsanstalt aufgeführt sind. Aus allgemeinen Billigkeitsgründen ist eine thunlichst niedrige Bemessung des Verwaltungskostenbeitrages unter Weglassung eines Kostenbeitrages für die Geschäftsführung durch den Landesdirektor und obere Beamte angemessen erschienen.	—	2 500
Die Einnahme hat betragen für 1892/93 . . . 458,82 ℳ. 1893/94 . . . 122,44 „ zusammen 581,26 ℳ. oder durchschnittlich 290,63 ℳ.	—	220
	9 320	2 720

Titel.	Nr.	Einnahme.	Vorschlag des Provinzialauschusses.		Betrag nach dem Etat für 1893/95.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
IX.		Uebertrag	166 600		160 000	
		Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	234 100		201 200	
		Summe der Einnahme	400 700		361 200	
<b>Ausgabe.</b>						
<b>Provinziallandtag.</b>						
I.		Kosten des Provinziallandtags . . . . .	30 000		30 000	
		Summe Titel I.	30 000		30 000	
<b>Provinzialauschuß und Provinzialrath.</b>						
II.	1	Tagegelber und Reisekosten der Mitglieder des Provinzialauschusses . . . . .	16 000		16 000	
	2	Dispositionsfonds des Provinzialauschusses . . . . .	2 000		2 000	
	3	Dispositionsfonds des Vorsitzenden des Provinzialauschusses (Die zu 2 und 3 am Jahreschlusse verbleibenden Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)	2 000		1 000	
	4	Tagegelber und Reisekosten der Mitglieder des Provinzialraths	1 000		1 500	
		Summe Titel II.	21 000		20 500	

Witihin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
9 320		2 720		
32 900		—		Die Gesamtausgabe beträgt . . . . . 400 700 ℳ.
42 220		2 720		Die Einnahme der Titel I bis VIII . . . . . 166 600 „
39 500		—		Es ist also ein Zuschuß erforderlich von 234 100 ℳ.
<p>Der Mehrbedarf an Zuschuß zum Betrag von 32 900 ℳ rührt im Wesentlichen daher, daß die Gehälter der beiden vom 18. Provinziallandtage gewählten neuen Landesräthe hier vorgesehen werden mußten, daß sodann die Gehälter des Landes-Oberbauinspektors Ostrop (Titel III Nr. 3 der Ausgabe) und des Architekten Jarth (Titel III Nr. 10 der Ausgabe) aus dem Etat über die Kosten der Leitung und Beaufsichtigung der baulichen Unterhaltungsarbeiten in den Provinzialanstalten in diesen Etat übernommen sind, wogegen der Zuschuß an den letzteren Etat sich um 8400 ℳ vermindert hat (zu vergl. Haupt-Stat Titel II der Ausgabe Nr. 16), daß ferner die besoldungsplanmäßigen Gehaltsverbesserungen für die Beamten in den Etat ein gestellt und wegen des Anwachsens der Geschäfte beziehungsweise Uebernahme neuer Aufgaben — erweiterte Kassenpflege, Kleinbahnen u. s. w. — Stellen im Bureau dienst und weitere Mittel für die diätarische Vergütung von Hülfarbeitern ic. im Bureau und Kanzleibienste bereit gestellt werden mußten.</p>				
—		—		Es haben betragen die Kosten des 37. Rheinischen Provinziallandtags 54 008,61 ℳ.
—		—		Desgleichen des 38. Rheinischen Provinziallandtags . . . . . 35 989,93 „
zusammen 90 088,54 ℳ.				
oder durchschnittlich 45 044,27 ℳ. Von dem vorgesehenen Credite stehen 1000 ℳ zur Verfügung des Vorsitzenden des Provinziallandtags.				
Position wird von Jahr zu Jahr übertragen und erscheint der ausgeworfene Betrag mit Rücksicht darauf, daß nicht alljährlich der Landtag zusammentritt, aus reichend.				
—		—		Die Tagegelber und Reisekosten haben betragen in 1892/93 . . . . . 12 860,22 ℳ.
—		—		1893/94 . . . . . 13 164,38 „
zusammen 26 024,60 ℳ.				
oder durchschnittlich 13 012,30 ℳ.				
Der seitliche Statsansatz ist beibehalten, da der Bedarf sich nicht genau vorhersehen läßt und der Durchschnitt nicht maßgebend ist.				
1 000		—		Der Dispositionsfonds hat sich nicht als ausreichend erwiesen, weshalb die Erhöhung vorgesehen ist.
—		500		Zu vergleichen §. 100 der Provinzialordnung.
1 000		500		Die Ausgabe hat betragen für 1892/93 . . . . . 673,84 ℳ.
500		—		1893/94 . . . . . 957,36 „
zusammen 1 631,20 ℳ.				
oder durchschnittlich 815,60 ℳ. Es sind rund 1000 Mark vorgesehen.				

Titel. Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzialauschusses.		Betrag nach dem Etat für 1893/95.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
<b>Provinzial-Central-Verwaltungsbehörde.</b>					
<b>Befoldungen.</b>					
<b>A. Landesdirektor.</b>					
1	Für denselben Gehalt . . . . .	12 000	—	12 000	—
	Desgleichen persönliche pensionsberechtigte Zulage . . . . .	4 000	—	4 000	—
	Außerdem Dienstwohnung.				
<b>B. Obere Beamte.</b>					
2	Für 6 Landesräthe und einen Landesbaurath Gehälter . . . . .	51 100	—	44 800	—
	(Früher Titel III. Nr. 2 und 3.)				
<b>C. Landes-Oberbauinspektoren.</b>					
3	Für 3 Stellen Gehälter . . . . .	18 150	—	15 600	—
4	Für einen Maschinen-Ingenieur Gehalt . . . . .	4 050	—	3 900	—
	Zu übertragen	89 300	—	80 300	—

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
—	—	—	—	Stelleninhaber: Geheimrer Ober-Regierungsrath Dr. Klein.
6 300	—	—	—	Stelleninhaber: 1. Landesbaurath, Geheimrer Baurath Tröling, bisheriges Gehalt (Höchstgehalt des Normal-Etats ist bereits um 600 M. überschritten.) 10 600 M. 2. Landesrath Adams, bisheriges Gehalt 7800 M., Erhöhung nach dem neuen Normal-Etat 500 M., Gesamtgehalt 8 300 „ 3. Landesrath Brandts, bisheriges Gehalt 6000 M. und 600 M. persönliche Zulage, Erhöhung wie vor 500 M., Gesamtgehalt 7 700 „ 4. Landesrath Rehl, bisheriges Gehalt 6000 M., Erhöhung wie vor 500 M., Gesamtgehalt 6 500 „ 5. Landesrath Schmidt, bisheriges Gehalt 6000 M., Erhöhung wie vor 500 M., Gesamtgehalt 6 500 „ 6. Landesrath Richter, bisheriges Gehalt 5500 M., Erhöhung wie vor 500 M., Gesamtgehalt 6 000 „ 7. Landesrath Sittel, bisheriges Gehalt 5000 M., Erhöhung wie vor 500 M., Gesamtgehalt 5 500 „ Summe 51 100 M. Außerdem Landesrath Klausener im Vorstande der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt (zu vergl. Etat der Befoldungen und anderen persönlichen Ausgaben für die bei der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt „Rheinproving“ beschäftigten Provinzialbeamten, Titel I Nr. 1 der Ausgabe).
2 550	—	—	—	Nach der vom 38. Rheinischen Provinziallandtage in der Plenarsitzung vom 30. Mai 1894 genehmigten Aenderung des Besoldungsplans für die Provinzialbeamten beträgt das Gehalt der Landes-Oberbauinspektoren 5000—8000 M., steigend von 2 zu 2 Jahren um 500 M. Stelleninhaber: 1. Baurath Schaum, bisheriges Gehalt 4350 M., sowie persönliche pensionsberechtigte Zulage von 1200 M. = 5550 M. und 500 M. Erhöhung, Gesamtgehalt 6 050 M. 2. Ostrop, bisheriges Gehalt 4800 M. sowie persönliche pensionsberechtigte Zulage von 750 M. = 5550 M. und 500 M. Erhöhung, Gesamtgehalt 6 050 „ 3. Loferer, bisheriges Gehalt 4350 M., sowie persönliche pensionsberechtigte Zulage von 1200 M. = 5550 M. und 500 M. Erhöhung, Gesamtgehalt 6 050 „ Summe 18 150 M. Das Gehalt des Landes-Oberbauinspektors Ostrop war bisher im Etat über die Kosten der Leitung und Beaufsichtigung der baulichen Unterhaltungsarbeiten in den Provinzialanstalten vorgesehen.
150	—	—	—	Stelleninhaber: Karnih, bisheriges Gehalt 3900 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan 4050 M.
9 000	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzialauschusses.		Betrag nach dem Etat für 1893/95.	
			₰	₣	₰	₣
III.		Uebertrag	89 300	—	80 300	—
	5	Wohnungsgeldzuschuß für 11 Beamte je 660 M. (Titel III. Nr. 2—4) . . . . .	7 260	—	6 600	—
		D. Bureaubeamte.				
	6	Für 2 Landessekretaire Gehälter . . . . .	8 050	—	7 750	—
	7	Für den Rechnungsrevisor Gehalt . . . . .	4 500	—	4 500	—
	8	Für den Provinziallandmesser Gehalt . . . . .	3 750	—	3 600	—
	9	Für 14 Sekretaire und 2 Buchhalter Gehälter . . . . .	45 900	—	40 450	—
		Zu übertragen	158 760	—	143 200	—

Mithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₰	₣	₰	₣	
9 000	—	—	—	
660	—	—	—	
300	—	—	—	Stelleninhaber: 1. Dieter, bisheriges Gehalt 4000 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 4150 M. 2. Debusmann, bisheriges Gehalt 3750 M. und 150 M. Erhöhung . . . . . 3900 „ zusammen 8050 M.
—	—	—	—	Stelleninhaber: Brauns bezieht das Höchstgehalt von 4500 M.
150	—	—	—	Stelleninhaber: Keschmidt, bisheriges Gehalt 3600 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 3750 M.
5 450	—	—	—	Stelleninhaber: 1. Sekretair Raesberg, bisheriges Gehalt 3300 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 3 450 M. 2. Sekretair Rheinert, bisheriges Gehalt 3250 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 3 400 „ 3. Sekretair Schröder, bisheriges Gehalt 3040 M. und 160 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan und zur Abrundung . . . . . 3 200 „ 4. Sekretair Lunsenheimer, bisheriges Gehalt 3050 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 3 200 „ 5. Sekretair Dahm, bisheriges Gehalt 2950 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 3 100 „ 6. Sekretair Weigand, bisheriges Gehalt 2750 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 2 900 „ 7. Sekretair Cleve, bisheriges Gehalt 2750 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 2 900 „ 8. Sekretair Hüb, bisheriges Gehalt 2750 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 2 900 „ 9. Sekretair Fikermann, bisheriges Gehalt 2650 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 2 800 „ 10. Sekretair Wjdenberg, bisheriges Gehalt 2600 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 2 750 „ 11. Sekretair Schuster, bisheriges Gehalt 2350 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 2 500 „ 12. Sekretair Brauns, bisheriges Gehalt 2350 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 2 500 „ 13. Sekretair Vertjen, bisheriges Gehalt 2200 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 2 350 „ 14. Sekretair Stappen, bisheriges Gehalt 2200 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 2 350 „ 15. Buchhalter Straußen, bisheriges Gehalt 2650 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 2 800 „ 16. Buchhalter Gernemann, bisheriges Gehalt 2650 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 2 800 „ zusammen 45 900 M.
15 560	—	—	—	Es ist eine Sekretairstelle mehr als bisher vorgegeben. Eine Vermehrung des Personals ist jedoch zunächst nicht hierdurch bedingt, weil der v. Vertjen, welcher in die 13. Stelle einzurücken würde, bisher bei Titel III. Nr. 10 in der Stelle des „Landmessers“ geführt wurde. Es hat sich die Nothwendigkeit ergeben, für die letztere Stelle einen technisch geschulten Beamten neu einzustellen. Der unter Nr. 3 aufgeführte Beamte Schröder war vorher Verwalter einer Irrenanstalt. Zur Abrundung des Gehalts ist eine Erhöhung desselben um 160 M. statt der regelmäßigen von 150 M. vorgegeben.

Titel. Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzial- auschusses.		Betrag nach dem Etat für 1893/95.	
		₰	₣	₰	₣
III.	Uebertrag	158 760		143 200	
10	Für 7 technische Bureaubeamte Gehälter . . . . .	17 700		14 200	
11	Für 3 Registratoren Gehälter . . . . .	7 520		7 160	
12	Für 9 Sekretariatsassistenten Gehälter . . . . .	14 400		11 700	
13	Wohnungsgeldzuschuß für 38 Bureaubeamte (Titel III. Nr. 6 bis 12) je 432 ₰. und für einen Beamten eine Geldentschädigung von 600 ₰. . . . .	17 016		15 120	
	E. Kanzleibeamte.				
14	Für einen Kanzleivorsteher Gehalt . . . . .	2 600		2 450	
	Zu übertragen	217 996		193 830	

Mithin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
₰	₣	
15 560	—	
3 500	—	Stelleninhaber: 1. Docter, Architekt, Hülfstechniker, bisheriges Gehalt 2750 ₰. und 150 ₰. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 2 900 ₰. 2. Jarth, Architekt, Hülfstechniker, bisheriges Gehalt 2650 ₰. und 150 ₰. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 2 800 „ 3. Berje, Ingenieur und technischer Secretair, bisheriges Gehalt 2650 ₰. und 150 ₰. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 2 800 „ 4. Hepp, Ingenieur und technischer Secretair, bisheriges Gehalt 2650 ₰. und 150 ₰. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 2 800 „ 5. Schmitz, technischer Secretair, bisheriges Gehalt 2350 ₰. und 150 ₰. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 2 500 „ 6. R. R., Landmesser, Anfangsgehalt . . . . . 2 200 „ 7. Scholz, technischer Secretariatsassistent, bisheriges Gehalt 1600 ₰. und 100 ₰. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 1 700 „ zusammen 17 700 ₰. Wegen der anderweitigen Befetzung der Stelle des „Landmessers“ (Nr. 6) vergl. die Bemerkung zu Titel III Nr. 9. Das Gehalt des Architekten Jarth war früher im Etat über die Kosten der Leitung und Beaufsichtigung der baulichen Unterhaltungsarbeiten der Provinzialanstalten vorgesehen.
360	—	Stelleninhaber: 1. Renn, bisheriges Gehalt 2570 ₰. und 120 ₰. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 2690 ₰. 2. Barthel, bisheriges Gehalt 2470 ₰. und 120 ₰. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 2590 „ 3. Adermann, bisheriges Gehalt 2120 ₰. und 120 ₰. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 2240 „ Summe 7520 ₰.
2 700	—	Stelleninhaber: 1. Wallbrun, bisheriges Gehalt 1600 ₰. und 100 ₰. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 1 700 ₰. 2. Ungermann, bisheriges Gehalt 1600 ₰. und 100 ₰. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 1 700 „ 3. Hermann, bisheriges Gehalt 1600 ₰. und 100 ₰. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 1 700 „ 4. Meyer, bisheriges Gehalt 1500 ₰. und 100 ₰. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 1 600 „ 5. Ehlen, bisheriges Gehalt 1500 ₰. und 100 ₰. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 1 600 „ 6. Windergan, bisheriges Gehalt 1500 ₰. und 100 ₰. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 1 600 „ 7. R. R., Anfangsgehalt . . . . . 1 500 „ 8. R. R., Anfangsgehalt . . . . . 1 500 „ 9. R. R., Anfangsgehalt . . . . . 1 500 „ Summe 14 400 ₰. Bisher 7 Stellen, davon eine zur Zeit unbesetzt. Die erhebliche Vermehrung der Geschäfte macht die Einrichtung von zwei neuen Stellen erforderlich.
1 896	—	
150	—	Stelleninhaber: Schoenen, bisheriges Gehalt 2450 ₰. und 150 ₰. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2600 ₰.
24 166	—	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzialauschusses.		Betrag nach dem Etat für 1893/95.	
		„	†	„	†
III.	Uebertrag	217 996	—	193 830	—
15	Für 5 Kanzlisten Gehälter . . . . .	7 705	—	5 800	—
16	Wohnungsgelbzuschuß für 6 bei Nr. 14 und 15 aufgeführte Kanzleibeamte je 432 M. . . . .	2 592	—	2 160	—
	<b>F. Botenmeister (Kastellan) und Boten.</b>				
17	Für den Botenmeister Gehalt . . . . . Außerdem Dienstwohnung mit freiem Brand und Licht, der Werth ist pensionsberechtigt zum Betrage von 400 M.	1 975	—	1 900	—
18	Für 4 Boten Gehälter . . . . . Außerdem Dienstwohnung mit freiem Brand und Licht oder entsprechende Geldentschädigung. Der Werth der Emolumente ist pensionsberechtigt zum Betrage von 340 M. (240 M. für Wohnung und 100 M. für Brand und Licht).	4 630	—	3 460	—
19	Für 3 Boten Entschädigung für Dienstwohnung nebst Brand und Licht . . . . .	1 020	—	680	—
	Summe Titel III.	235 918	—	207 830	—
IV.	<b>Audere persönliche Ausgaben.</b>				
1	Für Hilfsarbeiter in der Straßenbauverwaltung (Landesbaumeister, Regierungsbaumeister, Ingenieure) . . . . .	7 200	—	7 200	—
2	Für wissenschaftliche Hilfsarbeiter für die Anstalts-Verwaltung	800	—	—	—
3	Für Hilfsarbeiter im Büroadienst, einschließlich derjenigen im Rechnungsrevisionsbureau, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landesdirektors . . . . .	17 650	—	11 500	—
	Zu übertragen	25 650	—	18 700	—

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	†	„	†	
24 166	—	—	—	
1 905	—	—	—	Stelleninhaber: 1. Dillen, bisheriges Gehalt 1675 M. und 75 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 1750 M. 2. Boll, bisheriges Gehalt 1605 M. und 75 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 1680 „ 3. Hansen, bisheriges Gehalt 1350 M. und 75 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 1425 „ 4. Kunkel, bisheriges Gehalt 1350 M. und 75 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 1425 „ 5. Bed, bisheriges Gehalt 1350 M. und 75 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 1425 „ Summe 7705 M. Der x. Boll war bisher Bauamtshilfsleiter in Herzog und ist zur Centralstelle behufs Beschäftigung in der Kanzlei versetzt worden. Die Vermehrung der Geschäfte macht die Neuerrichtung einer eintätigen Stelle erforderlich.
75	—	—	—	Stelleninhaber: Fourrier, bisheriges Gehalt 1900 M. und 75 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 1975 M.
1 170	—	—	—	Stelleninhaber: 1. Schmitz, bisheriges Gehalt 1160 M. und 50 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 1210 M. 2. Hildemann, bisheriges Gehalt 1160 M. und 50 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 1210 „ 3. Korfmaier, bisheriges Gehalt 1160 M. und 50 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 1210 „ 4. N. N. Anfangsgehalt . . . . . 1000 „ Summe 4630 M. Die Ausdehnung der Geschäfte und die stete Erweiterung der Diensträume machen die Anstellung eines 4. Boten erforderlich.
340	—	—	—	Im Ständehause kann nur dem als Portier fungirenden Boten Dienstwohnung gewährt werden, weshalb an 3 Boten die entsprechende Geldentschädigung gezahlt werden muß.
28 088	—	—	—	
—	—	—	—	Es ist wie seither für die Beschäftigung von 2 Regierungsbaumeistern zur Ausbildung in der Straßenverwaltung x. und zur Vertretung bei den Landesbauämtern ein Betrag von zusammen 7200 M. ausgeworfen.
800	—	—	—	Für einen ärztlichen Berater in Angelegenheiten der Provinzialanstalten, der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft und der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt wird ein Betrag von 2400 M. laut Uebereinkommen gezahlt, von welchem 800 M. für die Anstaltsverwaltung hier angedrückt sind, während je 800 M. in den Etats der genannten Berufsgenossenschaft und Versicherungsanstalt vorgezogen werden.
6 150	—	—	—	Aus dem nebenstehenden Fonds werden die diätarisch beschäftigten Beamten und die Vergütungen beziehungsweise Unterhaltungszuschüsse für Civilamtdiener bezahlt. Der bisherige Etatfuß reicht nicht aus. Es ist eine Erhöhung um 6150 M. erforderlich, da im Ganzen 17 577 M. zu zahlen sind.
6 950	—	—	—	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzialauschusses.		Betrag nach dem Etat für 1893/95.	
		₰	¢	₰	¢
IV.	Uebertrag	25 650	—	18 700	—
4	Für Hilfsarbeiter in der Kanzlei und im Botendienst, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landesdirektors, sowie für Kopialgebühren . . . . .	10 000	—	6 000	—
5	Zu Unterstügungen für Subaltern- und Unterbeamte der Provinzialverwaltung, sowie für pensionirte Beamte und für Hinterbliebene von Provinzialbeamten, zur Verfügung des Landesdirektors . . . . .	7 000	—	7 000	—
	Summe Titel IV.	42 650	—	31 700	—
V.	<b>Sächliche Ausgaben.</b>				
1	Tagegelder und Reisekosten der Beamten . . . . .	22 500	—	22 500	—
2	a. Zur Unterhaltung des Ständehauses mit Umgebung, sowie zur Unterhaltung des Dienstwohngebäudes für den Landesdirektor . . . . .	5 000	—	5 000	—
	b. Feuerversicherung der Gebäude nebst Inventar, sowie Hagelversicherungsbeitrag für das Oberlicht im großen Sitzungssaal . . . . .	650	—	650	—
	c. Zur Beschaffung und Unterhaltung des Inventars . . .	3 000	—	3 000	—
	d. Schreibmaterialien und sonstige Bureaubedürfnisse . . .	5 600	—	5 600	—
	e. Druckkosten . . . . .	3 000	—	4 000	—
	f. Aktenheften und Buchbinderarbeiten . . . . .	2 600	—	2 600	—
	g. Zur Beschaffung und Unterhaltung der Geschäfts-Bibliothek	1 300	—	1 300	—
	Zu übertragen	43 650	—	44 650	—

Nithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₰	¢	₰	¢	
6 950	—	—	—	
4 000	—	—	—	Aus dem nebenstehenden Fonds erhalten die diätarisch beschäftigten Kanzlei-Beamten ihre Vergütungen. Außerdem werden aus demselben die Kopialgebühren bestritten. Der bisherige Etatjah reicht nicht aus, es ist eine Erhöhung um 4000 ₰ erforderlich, da im Ganzen 10 000 ₰ zu zahlen sind.
—	—	—	—	Der bisherige Betrag ist als den Bedürfnissen angemessen beibehalten worden.
10 950	—	—	—	
—	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen in 1892/93 . . . 21 531,39 ₰. 1893/94 . . . 20 279,53 „ zusammen 41 811,32 ₰. oder durchschnittlich 20 905,66 ₰. Der bisherige Ansatz ist beibehalten worden, da die Verrechnung der Geschäfte und Beamten eine Ermäßigung nicht zuläßt.
—	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen in 1892/93 . . . 5 421,31 ₰. 1893/94 . . . 7 258,76 „ zusammen 12 680,07 ₰. oder durchschnittlich 6340 ₰. Die Ausgaben für 1893/94 waren in Folge von Einrichtung neuer Bureau Räume im Dachgeschoße des Ständehauses besonders hoch. Für das Jahr 1894 sind an Versicherungsbeiträgen zu zahlen: 1. für das Ständehaus . . . . . 300,— ₰. 2. „ das Dienstwohngebäude des Landesdirektors, Elisabethstraße 11 . . . . . 20,90 „ 3. „ Mobilar incl. Stempel zur Police . . . . . 205,70 „ 4. „ das Oberlicht im Sitzungssaal . . . . . 46,50 „ zusammen 633,10 ₰.
—	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen in 1892/93 . . . 2489,94 ₰. 1893/94 . . . 2832,86 „ zusammen 5322,80 ₰. oder durchschnittlich 2661 ₰.
—	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen in 1892/93 . . . 3 885,59 ₰. 1893/94 . . . 6 381,06 „ zusammen 10 266,65 ₰. oder durchschnittlich 5133 ₰. Der bisherige Ansatz ist beibehalten.
—	—	1 000	—	Die Ausgabe hat betragen in 1892/93 . . . 4233,04 ₰. 1893/94 . . . 1571,96 „ zusammen 5805,— ₰. oder durchschnittlich 2902 ₰.
—	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen in 1892/93 . . . 2973,81 ₰. 1893/94 . . . 2619,71 „ zusammen 4993,52 ₰. oder durchschnittlich 2497 ₰. Der bisherige Ansatz ist beibehalten.
—	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen in 1892/93 . . . 1222,73 ₰. 1893/94 . . . 1100,49 „ zusammen 2323,22 ₰. oder durchschnittlich 1162 ₰. Der bisherige Ansatz ist beibehalten.
—	—	1 000	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzialauschusses.		Betrag nach dem Etat für 1893/95.	
			„	„	„	„
V.		Uebertrag	43 650	—	44 650	—
	2	h. Porto, Fracht- und Telegraphengebühren . . . . .	12 000	—	9 500	—
		i. Beleuchtung der Büreaus . . . . .	3 000	—	5 000	—
		k. Heizung der Büreaus und Centralheizung der Dienstwohnung des Landesdirektors . . . . .	3 600	—	3 400	—
		l. Reinigen der Büreaus . . . . .	3 300	—	3 300	—
		m. Wasserzins und sonstige Ausgaben sowie zur Abrundung dieses Titels . . . . . (Die unter 2a bis m aufgeführten Positionen übertragen sich gegenseitig.)	1 400	—	1 200	—
	3	Nür Dienstkleidung des Votennceisters und der Voten . . . . .	1 000	—	1 000	—
		Summe Titel V.	67 950	—	68 050	—
VI.		<b>Sonstige Ausgaben.</b>				
	1	Zur Disposition des Landesdirektors . . . . . (Der am Jahreschlusse verbliebene Bestand wird zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)	2 000	—	1 000	—
	2	Zu Umzugskosten, sonstigen unvorhergesehenen Ausgaben, sowie zur Abrundung . . . . .	1 182	—	2 120	—
		Summe Titel VI.	3 182	—	3 120	—
		<b>Wiederholung.</b>				
I.		Provinziallandtag . . . . .	30 000	—	30 000	—
II.		Provinzialauschuß und Provinzialrath . . . . .	21 000	—	20 500	—
III.		Befoldungen . . . . .	235 918	—	207 830	—
IV.		Anderc persönliche Ausgaben . . . . .	42 650	—	31 700	—
V.		Sächliche Ausgaben . . . . .	67 950	—	68 050	—
VI.		Sonstige Ausgaben . . . . .	3 182	—	3 120	—
		Summe der Ausgabe	400 700	—	361 200	—
		Die Einnahme beträgt	400 700	—	361 200	—
		Balancirt.				

Mit hin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	„	„	„	
—	—	1 000	—	
2 500	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen in 1892/93 . . . 9 994,60 M. 1893/94 . . . 12 815,81 „ zusammen 22 810,41 M. oder durchschnittlich 11 405 M. 12 000 M. werden erforderlich sein.
—	—	2 000	—	Die Ausgabe hat betragen in 1892/93 . . . 3 095,99 M. 1893/94 . . . 2 417,62 „ zusammen 5 513,61 M. oder durchschnittlich 2 757 M. 3 000 M. genügen.
200	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen in 1892/93 . . . 3 469,93 M. 1893/94 . . . 3 137,16 „ zusammen 6 607,09 M. oder durchschnittlich 3 303,54 M.
—	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen in 1892/93 . . . 3 394,52 M. 1893/94 . . . 3 095,77 „ zusammen 6 490,29 M. oder durchschnittlich 3 245 M.
200	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen in 1892/93 . . . 1 386,79 M. 1893/94 . . . 1 405,69 „ zusammen 2 792,48 M. oder durchschnittlich 1 396,24 M.
—	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen in 1892/93 . . . 668,— M. 1893/94 . . . 811,50 „ zusammen 1 479,50 M. oder durchschnittlich 740 M. Der bisherige Ansatz ist mit Rücksicht auf die Vermehrung der Botenstellen beibehalten worden.
2 900	—	3 000	—	
—	—	100	—	
1 000	—	—	—	Bisheriger Credit hat sich mit Rücksicht darauf, daß Repräsentationskosten nicht bewilligt sind, als unzureichend erwiesen und wird deshalb Erhöhung um 1000 M. vorgeschlagen.
—	—	938	—	Die Ausgabe hat betragen in 1892/93 . . . 1 379,21 M. 1893/94 . . . 1 283,13 „ zusammen 2 662,34 M. oder durchschnittlich 1 331 M.
1 000	—	938	—	
62	—	—	—	
—	—	—	—	
500	—	—	—	
28 088	—	—	—	
10 950	—	—	—	
—	—	100	—	
62	—	—	—	
39 600	—	100	—	
39 500	—	—	—	
39 500	—	—	—	

